

Deiner Allgemeine

www.paz-online.de

DIENSTAG, 23. JULI 2013

ZEITUNG

NR. 169 | 30. WOCHEN | 165. JAHRGANG | 1,10 €

Aktive Passive der Walzwerker genossen das Hochsauerland

Vier-Tage-Fahrt nach Züschen bot den Teilnehmern Abwechslung und viele Eindrücke

Peine. Vier Tage waren jetzt die Aktiven Passiven des Peiner Walzwerker Vereins bei sommerlichen Temperaturen im Hochsauerland und quartierten sich im Clubhotel in Züschen, nahe der bekannten Wintersport-Metropole im Herzen des

Sauerlandes, Winterberg, ein. Beim Beziehen der Zimmer folgte schon die erste Überraschung. Reiseleiter Günter Kerzel hatte die Zimmerkategorie „Mit Himmelbett“ gebucht. Gleich nach dem Mittagessen vertraten sich die Teilnehmer

schließlich sich die Beine beim kleinen Spaziergang mit historischer Ortsführung durch Züschen. Jeder Teilnehmer erhielt dabei ein „Kräuterbembel“, in den hin und wieder ein „Marschierschluck“ eingeschänkt wurde. So ging das Wandern gleich viel leichter.

Für Abwechslung war zudem gesorgt: Den Tag beginnen konnte man mit einer leichten Wassergymnastik unter fachlicher Anleitung im hoteleigenen Schwimmbad. Und nach dem reichhaltigen Frühstücksbüfett machten die Peiner gern von den angebotenen Freizeitaktionen Gebrauch.

So gab es zum Beispiel eine kleine Wanderung unter Leitung des Ur-Sauer-

länders Helmut Weisker. Beim anschließenden Frühschoppen unter freiem Himmel erzählte er Witze am laufenden Band und strapazierte arg das Zwerchfell der Teilnehmer.

Beim Kegeln gewann Hans Georg Bartels den Ausscheidungskampf bei den Aktiven Passiven und musste nun gegen die Besten der anderen Gruppen antreten. Immerhin belegte er von 20 Mannschaften den sechsten Platz. Großer Beifall und ein Pokal waren sein Lohn.

Auch ein Einkaufsbummel im nahen Winterberg stand auf dem Programm. Winterberg ist ein bekannter Wintersport-Ort mit einer Sprungschanze, Bobbahn, vielen Skiliften und Loipen. Aber auch Sommerurlauber kommen hier voll auf ihre Kosten.

Imposant war zudem die Fahrt mit dem Bus durch das Hochsauerland. Ziel war das Schloss Berleburg, der Sitz der Familie Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Die Familie lebt bis heute im Schloss, was bei den Adelshäusern durchaus nicht alltäglich ist. Hin und wieder sind die Räumlichkeiten nicht zu besichtigen, da dann Familienfeste oder Konzerte stattfinden. Die Tochter, Nathalie Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, ist eine international außerordentlich erfolgreiche Dressurreiterin und züchtet dänische Warmblutpferde in Berleburg. Ihre Qualität stellt sie durch zahlreiche nationale wie internationale Preise unter Beweis.

So waren sich die Peiner abschließend einig: Das waren äußerst gelungene Tage. rd



Die Peiner verlebten eine schöne Zeit im Hochsauerland. oh

PEINER NACHRICHTEN

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Mittwoch, 24. Juli 2013 | Nr. 170 | 4. Jahrgang | 1,40 €

„Mit Himmelbett“ war die Überraschung

Peine Die Aktiven Passiven des
Walzwerkervereins fahren ins Sauerland.

Vier Tage waren die Aktiven Passiven des Peiner Walzwerkervereins im Hochsauerland unterwegs. Als Überraschung hatte Reiseleiter Günter Kerzel im Clubhotel in Züschen, nahe der bekannten Wintersportmetropole Winterberg, die Zimmerkategorie „Mit Himmelbett“ gebucht.

Beim Kegeln konnte Hans Georg Bartels den Ausscheidungskampf bei den Aktiven Passiven gewinnen und musste nun gegen die Besten der anderen Gruppen antreten. Immerhin belegte er von 20 Spielern den sechsten Platz. Großer Beifall und ein Pokal war sein Lohn, berichtet Kerzel.

Ziel einer Busfahrt durch das Hochsauerland war das Schloss Berleburg, dem Sitz der Familie Sayn-Wittgenstein-Berleburg. Die Familie lebt bis heute im

Schloss. Nathalie Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, ist eine international außerordentlich erfolgreiche Dressurreiterin und züchtet selber dänische Warmblutpferde in Berleburg. Nach der Schlossbesichtigung ließen sich die Peiner Besucher unter schattigen Bäumen den aus der Schloss-Schänke servierten Kaffee und Kuchen schmecken. Auf der Rückfahrt gab es eine kurze Rast auf dem 841 Meter hohen Kahlen Asten.

Kerzel: „Besonderer Höhepunkt zum Abschluss war der Gala-Abend mit einer Elvis-Show sowie dem Auftritt eines Bauchredners. Viele der Aktiven Passiven tanzten nach Livemusik und später saßen alle beim gemütlichen Bier oder Schoppen Wein im Freien zusammen.“

